



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Grundschulen stärken VII – Arbeit der Klassenleitungen wertschätzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Grundschulen für die Lehrkräfte, die eine Klassenleitung übernehmen, jeweils zwei Anrechnungsstunden zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

An Grundschulen gibt es das Klassenleiterinnen- und Klassenleiterprinzip. Aus pädagogischer Sicht ist dies sehr sinnvoll und gut. Allerdings sind die Klassenleitungen – gerade wenn sie in Teilzeit arbeiten – auch durch sehr viele Aufgaben zusätzlich belastet. Insbesondere die Durchführung von Lernentwicklungsgesprächen oder das Erstellen von Zeugnissen nimmt sehr viel außerunterrichtliche Zeit in Anspruch. Hinzu kommen Aufgaben wie das Führen von Elterngesprächen, Maßnahmen und Unterstützung bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder mit schwierigem Hintergrund, das Planen sowie Durchführen von Festen und Fahrten sowie die Gestaltung des Klassenzimmers und der Raumsituation. Während der Pandemie wurden Klassenleitungen darüber hinaus mit weiteren Aufgaben belastet. Im Vergleich zu den Lehrkräften, die keine Klassenleitung haben, bedeuten diese Aufgaben einen enorm zeitlichen Mehraufwand, der im Moment nicht honoriert wird. Das bedeutet eine strukturelle Benachteiligung der Lehrkräfte mit Klassenführung, die geändert werden muss.